

ein Ansehen gemacht/in dem sie sich mit grossem Fleiß darauff geleyet: Desgleichen auch Lucius Silla, vnd Cæsar Dictator. beneben andern / so Bücher darvon geschrieben haben / als Hermes, Zael, Alchindus, Pythagoras, vorgemelter Phraotos, Zopirus, Helenus, Alpharabius, Marernius, Iulianus, Philemon, Constantinus: Vnd vnter den Jüngern / Petrus Abanus, Albertus Germanus, Michael Scotus, Bartholomeus Cocles, Antonius Cermisonius, Petrus de Arca, Andreas Coruus, Tricassus Mantuanus, Ioannes de Indagine vnd andere mehr/ wiewol auch nicht viel rühmliches daran ist/ als darinnen man nichts anders hat/ als gar geringe vnd nichtige coniecturas oder Mut-

massungen / welche nicht wehrt sind/ daß sich ehrliche ingenia damit schleppen: Wie sie dan heutiges Tags nur bey den verächtlichen Ziergeunern/so von Chus dem Sohn Cham herkommen/vnd zwischen Egypten vnd Ethiopia wohnen / oder wie Volaterranus vermenet/auff Persia herkommen/im Gebrauch ist/wann sie den Leuthen / so ihnen nachlauffen/ gute Wahrheit darauff sagen: Deren jeder mann lachet/ wie es dann auch eine narzische vnd lächerliche Profession ist / nicht der Ziergeuner/welche fast darvon vnd von Diebstal leben / sondern deren Narren halben / die ihnen nachlauffen/Geld vnd glauben geben. Damit ich diesen Discurs beschliesse.

A N N O T A T I O

Über den Vierzigsten Discurs.

Von allen diesen Materien handelt der Author insonderheit mit grossem Fleiß / vnd wehrläufftig in seinem Palatio Incantationum, allda er sich bemühet/mehr zusammen zu bringen/als noch jemals von keinem andern geschehen ist/der von solchen Sachen geschrieben hette/beneben dem/ daß er etwas bessers vnd angenehmers / als Bodinus auff die Bahn brächte/wiewol sie in einer Zeit geschrieben haben.

Der Ein und vierzigste Discurs.

Von Zauberern / Beschwernern / Hexenmeistern / vnd Hexen.

M Ex Name Magus, so erstlich bey den Persiern/wie Porphyrius vnd Apuleius vorgeben/oder aber bey den Muguceis, wie Suidas meldet/im Brauch gewesen / heist in ihrer Sprach nichts anders/ als einen Priester / oder Weisen / oder einen Philosophū auff vnserer weise zu reden. Vnd ist bey ihnen ein Magus gewesen / wie bey den Griechen ein Sophos oder ein Philosophus, sent Pythagoræ Zeiten an / welcher der erst ist gewesen / der mit Sophos, das ist/ein Weiser/sondern Philosophus, das ist/ein Liebhaber d' Weißheit/hat wollen genennet werden. Bey den Indis waren auch die Gymnosophistæ, vnd bey den Egyptiern die Priester/bey Cabalisten vnd Hebreern die Propheten/bey den Gallis die Druidæ bey den Assyriern die Bardii, desgleichen auch bey den Babyloniern vñ Chaldeern/in hohen Ehren/wie die Magi bey den Persiern gehalten. Ist aber in acht zunehmen / daß dieser Name nit allezeit in solchem guten vnd ehrlichen Verstand gebraucht/sondern auch den verfinchten Zauberern / vnd Teuffelsbannern gegeben wirdt. Vnd wie von erstlichen zweyerley species vnd Arten der

Magiæ gemacht werden / deren die eine Magia naturalis, die andere ceremonialis genennet wirdt / also wirdt auch der Name Magus in zweyerley Bedeutungen oder significacionibus gebraucht. Vnd ist derhalben erstlich Magia nichts anders / als eine gänzliche vnd vollkommene Cognition vnd Wissenschaft der Philosophiæ naturalis, durch welche mit Hülffe einer gewissen Wissenschaft der innerlichen vnd heimlichen Kräfte aller dinge/vnd rechter applicierung derselben/gleichsamb Wunderwerck in der Natur werden zu wegen gebracht Dahero dann Plato recht gesagt/daß solche Magia, eine fleißige vnd vorsichtige Magd sey der Natur/dardurch diese Magi, als fleißige Erkündiger der Natur/nach dem sie erforschet/wie die ihre Werck bereitet / die actiua den passiuis zu rechter Zeit vnd Maß appliciren / wie solches die Natur erfordert / vnd solche Effecten produciren/ darüber sich der gemeine Mann zum höchsten verwundern muß / vnd ist gleichwol das Werck für sich selbst natürlich/da nichts anders hinzukompt/als nur die Anticipation vnd Vorcommung der Zeit/als zum Exempel / damit man dieses etwas besser versteh/wann